

## Europatag 2022 - "Europäisches Jahr der Jugend" im Zeichen der Ukraine-Krise

Nach einem Arbeitsgespräch mit Regierungschef Daniel Risch lud EU-Botschafter Petros Mavromichalis am 12. Mai 2022 zum Europatag. Am Europatag wird der Schuman-Erklärung vom 9. Mai 1950 gedacht, die den Beginn des europäischen Integrationsprozesses markiert. Der Europatag ist dem "Europäischen Jahr der Jugend" gewidmet. Unter dem Motto "Für die Jugend. Mit der Jugend. Mit Ideen von der Jugend." eröffnet das "Europäische Jahr der Jugend" neue Zukunftschancen für junge Menschen bei Beruf, Bildung und politischer Mitbestimmung.



EU-Botschafter Petros Mavromichalis und Regierungschef Dr. Daniel Risch anlässlich des Arbeitsgesprächs am 12. Mai 2022 im Regierungsgebäude<sup>1</sup>

Während der Veranstaltung im Rathausaal in Vaduz berichtete der ukrainische Erasmus-Student Mykola Subtelny, was der Ukraine-Konflikt für ihn, seine Familie und die Jugendlichen bedeutet.

Regierungschef Risch ging in seiner Rede zum Europatag auf die Bedürfnisse und Hoffnungen der zukünftigen Generation - unserer heutigen Jugend ein - und regte an, aktiv Brücken zu bauen zwischen den Menschen in Europa. Dies insbesondere auch zwischen den Jugendlichen aus der Ukraine und den Jugendlichen aus der Region.

### Aussenpolitischer Dialog

Im Anschluss an die Feierlichkeiten zum Europatag empfing Aussenministerin Dominique Hasler die in Liechtenstein akkreditierten Botschafterinnen und Botschafter der EU-Staaten zu einem

aussenpolitischen Dialog. Zu den angesprochenen Themen zählten die aussenpolitischen Prioritäten und Initiativen Liechtensteins, der Ukraine-Konflikt sowie weitere europapolitische Fragen. „Der Austausch mit den Botschaftern der EU-Mitgliedsstaaten ist wertvoll, um das Bewusstsein für den EWR und die Bedürfnisse der EWR-Staaten und insbesondere Liechtensteins zu fördern“, so die Regierungsrätin.

### Package Meeting mit der EFTA-Überwachungsbehörde in Vaduz

Am 31. März und 1. April 2022 fand das so genannte Package Meeting mit der EFTA-Überwachungsbehörde (ESA), dem Kontroll- und Überwachungsorgan des EWR-Abkommens, in Vaduz statt<sup>2</sup>. Am diesjährigen Package Meeting nahmen seitens der ESA deren Präsident und norwegisches Kollegiumsmitglied Arne Røksund, das isländische Kollegiumsmitglied Árni Páll Árnason und das liechtensteinische Kollegiumsmitglied Stefan Barriga sowie 13 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ESA teil.



Die Kollegiumsmitglieder der EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) Arne Røksund (Präsident), Árni Páll Árnason und Stefan Barriga anlässlich des Empfangs durch S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein am 1. April 2022 auf Schloss Vaduz<sup>3</sup>

Im Rahmen dieses zweitägigen Treffens erörterten die EFTA-Überwachungsbehörde (ESA), die Stabsstelle EWR und die EWR-Fachexperten der Amtsstellen der Landesverwaltung offene Umsetzungsarbeiten und aktuelle Vertragsverletzungsverfahren.

<sup>1</sup> Bild: Information und Kommunikation der Regierung (<https://www.ikr.llv.li>).

<sup>2</sup> Weitere Informationen zur EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) finden Sie unter <https://www.eftasurv.int/>.

<sup>3</sup> Bild: Information und Kommunikation der Regierung (<https://www.ikr.llv.li>).

Aufgrund der Tatsache, dass Liechtenstein im Rahmen seiner Verpflichtung zur Umsetzung von EWR-Vorschriften immer auch versucht, seine nationalen Interessen und Anliegen einzubringen und durchzusetzen, können Interpretationsunterschiede mit der ESA entstehen. Am diesjährigen Package Meeting wurden Verfahren in den Bereichen Technische Vorschriften, Energie, Finanzdienstleistungen, Personenfreizügigkeit und Umwelt besprochen.

#### *Empfang auf Schloss Vaduz*

Das ESA-Kollegium wurde im Rahmen ihres Besuchs in Liechtenstein auf Schloss Vaduz durch S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein empfangen. Mit der Besichtigung eines liechtensteinischen Industriebetriebs wurde das umfangreiche Programm abgerundet.

#### **EWR-Umsetzungsquote: Halbjahresbericht der EFTA-Überwachungsbehörde**

Der halbjährliche Umsetzungsbericht der EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) gibt Auskunft über die Umsetzungsquoten der EWR/EFTA-Staaten (Liechtenstein, Island und Norwegen) sowie die Anzahl der anhängigen Vertragsverletzungsverfahren<sup>4</sup>.



#### **Erfolgreicher EWR-Rat unter liechtensteinischem Vorsitz**

Am Montag, 23. Mai 2022 vertrat Regierungsrätin Dominique Hasler Liechtenstein im EWR-Rat. Das halbjährlich in Brüssel stattfindende Treffen bietet den AussenministerInnen der EWR/EFTA-Staaten Gelegenheit, sich mit der EU über das Funktionieren des Binnenmarkts und wichtige EU-Agenden mit EWR-Relevanz auszutauschen. Der Rat wird stets auch von einem Dialog mit dem Auswärtigen Dienst der EU über aktuelle aussenpolitische Themen begleitet. Im Rahmen ihres Besuchs weihte die Aussenministerin auch das neue EFTA-Haus ein und traf sich mit dem Hohen Vertreter der EU für Aussen- und Sicherheitspolitik Josep Borrell.

Der EWR-Rat im ersten Halbjahr 2022 fiel unter den liechtensteinischen Vorsitz und fand zum ersten Mal unter Beteiligung des Vizepräsidenten der Kommission Maros Sefcovic statt. Dieser übernahm Anfang des Jahres die politische Führung auf EU-Seite für die Zusammenarbeit im EWR. Die EWR/EFTA-Staaten und die EU bekräftigten, dass man wie schon während der Covid-Pandemie auch die Herausforderungen für den Binnenmarkt durch den Krieg in der Ukraine gemeinsam meistern werde. Konkret tauschte man sich mit der Kommission dazu aus, wie die EU strategische Abhängigkeiten im Bereich von Rohstoffen und Energie reduzieren kann, ohne dabei die Ziele des grünen Wandels aus den Augen zu verlieren. Das Thema erhält vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs eine besondere Dringlichkeit. Auch Liechtenstein muss sich mit Fragen einer krisenfesten Energie- und Rohstoffversorgung befassen.

Im Rahmen des politischen Dialogs diskutierten die MinisterInnen und die VertreterInnen der EU schwerpunktmässig die Situation in der Ukraine. Die EWR/EFTA-Staaten unterstrichen im Austausch ihren Beitrag zu einer gemeinsamen europäischen Antwort auf den Krieg in der Ukraine, etwa durch den autonomen Nachvollzug der EU-Sanktionen gegen Russland.

Auch im bilateralen Treffen mit dem Hohen Vertreter der EU für Aussen- und Sicherheitspolitik Josep Borrell hob Regierungsrätin Dominique Hasler das aussen- und innenpolitische Engagement Liechtensteins in Reaktion auf den Ukrainekrieg hervor. Liechtenstein leistet umfangreiche humanitäre Unterstützung, setzt sich in internationalen Organisationen für eine künftige Verantwortlichkeit für Kriegsverbrechen ein und zeigt sich auch in Migrationsfragen solidarisch.

Die Aussenministerin nutzte ihren Brüsselbesuch auch, um das neue EFTA-Haus in Anwesenheit zahlreicher hochrangiger EU-Gäste feierlich einzuweihen. Das neue Gebäude im Zentrum der Stadt beherbergt neben dem EFTA-Sekretariat auch die EFTA-Überwachungsbehörde sowie das Büro für den EWR-Finanzierungsmechanismus und ist somit die zentrale Anlaufstelle für das Management des EWR-Abkommens. (ikr)

#### **Stabsstelle EWR**

Austrasse 79 / Europark, Postfach 684  
9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein  
T +423 - 236 60 37 [info.sewr@llv.li](mailto:info.sewr@llv.li)  
F +423 - 236 60 38 [www.sewr.llv.li](http://www.sewr.llv.li)

<sup>4</sup> Internal Market Scoreboard EEA EFTA States No. 49 - March 2022 (<https://www.eftasurv.int/esa-at-a-glance/publications/scoreboard/internal-market-scoreboard-49-march-2022>).